

24. BRENET STATUS-SEMINAR

Vom Verbraucher zum Prosumer: Wie Gebäude das Energiesystem Schweiz mitgestalten

20. August 2026 | Rotkreuz (ZG) | Suurstoffi 1

Wie nutzen Sie das Potenzial Ihrer Gebäude im Energiesystem – wirtschaftlich, skalierbar und systemdienlich?

Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien, steigenden Lasten durch die Elektrifizierung von Wärme und Mobilität sowie zunehmenden Netzengpässen gewinnen Gebäude als Produzenten, Speicher und flexible Verbraucher von Energie an Bedeutung. Sie tragen zur Stabilität des Energiesystems bei und unterstützen die Dekarbonisierung.

Präsentiert werden aktuelle Resultate und Forschungsansätze aus der angewandten Forschung – mit Beiträgen und Praxisprojekten von Schweizer Fachhochschulen und Praxispartner:innen.

Ziel: Aktuelle Erkenntnisse für die Praxis nutzbar zu machen und Fachpersonen konkrete Ansätze für die Umsetzung in eigenen Projekten aufzuzeigen.

Zielpublikum: Fachpersonen aus Energieversorgung, Planung, Forschung, Industrie und öffentlicher Hand

Themen:

- Gebäude als aktive Elemente im Energiesystem
- Integration von Gebäuden in Netze und Energiesysteme
- Flexibilität, Speicher und Sektorkopplung
- Wärmepumpen, Quartierlösungen und Multi-Energiesysteme
- Umgang mit Lastspitzen und Netzengpässen
- Wirtschaftliche und skalierbare Ansätze für den Gebäudebestand

Zur Anmeldung: www.status-seminar.ch

brenet
building and renewable energies network of technology

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

HEIA-FR
HTA-FR

University of Applied Sciences and Arts
of Southern Switzerland
SUPSI

h e p i a
Haute école du paysage, d'ingénierie
et d'architecture de Genève

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Technik und Umwelt

SPF INSTITUT FÜR
SOLARTECHNIK

zhaw School of
Engineering
IEFE Institute of Energy Systems
and Fluid Engineering

HSLU Hochschule
Luzern

Partner:innen

Kommunikationspartner:innen

SIEMENS

SOLARMARKT
Kompetenz und Komponenten.

energie-cluster.ch

SWKI

ABB

BELIMO

en Hochschulkoooperation EN Bau
für Energie und Nachhaltigkeit im Bauwesen

Unterstützt durch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE



24. BRENET STATUS-SEMINAR

Vom Verbraucher zum Prosumer: Gebäude im Energiesystem Schweiz

PROGRAMM | 20. AUGUST 2026 | ROTKREUZ (ZG) | SUURSTOFFI 1

www.status-seminar.ch

09:00	BEGRÜSSUNG	Begrüssung Prof. Dr. Olivier Steiger, brenet Vorstand
	KEYNOTES	Stromnetz und Gebäude - stimmen die Entwicklungen überein? Lukas Küng, Primeo Netz AG
		SmartGridready - Lösungen für ein flexibles Energiesystem Maike Schubert, Weisskopf Partner GmbH
10:00	PAUSE	Kaffeepause
10:30		Gebäudeautomation und Sektorkopplung - wie Prosumer-Gebäude Energieflüsse optimieren Beat Fuchs, Siemens
		Aus dem Vorreiter-Alltag: Welche Fragen Minergie an die Forschung stellt Sabine von Stockar, Minergie
		Lokale Elektrizitätsgemeinschaften & Multi-Energiesysteme: Synergien der Sektorkopplung & Akteurskoordination Prof. Dr. Natasa Vulic, FHNW HABG INEB & Prof. Dr. Matthias Resch, FHNW IEE
11:05	THEMENBLOCK I SYSTEM & MARKT	
	PITCH 1	Strategische Geschäftsfelder für die Energiebranche in der Energiewende Dr. Juliana Victoria Zapata Riveros, ZHAW Nachhaltige Energiesysteme
	PITCH 2	Schweizer Wärmepumpenmarkt: Fokus auf Energieeffizienz und Flexibilität Christoph Messmer, FHNW INEB
	PITCH 3	Entscheidungsrahmen zur Integration von Prosumern in IDHC-Netze auf Stundenbasis Jonas Grand, HSLU IME
	THEMENBLOCK II SKALIERUNG	Small Assets, Big Impact - Wie Gebäude durch verteilte Flexibilität zu aktiven Prosumern werden Joëlle Clot, HSLU IT, CC Business Engineering
	PITCH 4	Dekarbonisierung durch Nutzung der Wärmepumpe des Nachbarn statt fossiler Heizung - Potentialstudie Prof. Dr. Philipp Schütz, HSLU CC TES Industriepartner: IWB
	PITCH 5	Effizientere Heizsysteme durch datengetriebene, optimale Steuerung Dr. Christian Jaeger, ZHAW Machine Learning in Optimal Control for Industry
	PITCH 6	How Much Control Is Enough? Minimale Regelstrategien für den flexiblen Gebäudebetrieb Dr.-Ing. Parantapa Sawant, FHNW INEB
	PITCH 7	DREAM: Co-Design-Simulationstool zur Förderung der Energieflexibilität in Haushalten Manuel Antonio Perez Estevez, SUPSI ISAAC
	PITCH 8	ActiGround - Saisonale Wärmespeicherung durch thermische Aktivierung des Erdreichs unter Bestandsgebäuden Vera Gütle, OST SPF
12:25	STEHLUNCH	Stehlunch & Austausch
13:30	THEMENBLOCK III ENERGIESYSTEM	Buildings as a Grid: Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge & Multi-Energie-Prognosen Prof. Dr. Nikos Zarkadis, HEPIA HES-SO Technique des bâtiments
	PITCH 9	Mapping Urban Facade Solar Potential: Multikriterieller Ansatz zur Integration von BIPV Prof. Dr. Gilles Desthieux, HEPIA HES-SO LECEA
	PITCH 10	Von konventioneller HLK zum Prosumer: Modellprädiktive Regelung für wärmepumpenbasierte Gebäude Dr.-Ing. Parantapa Sawant, FHNW INEB - mit der Hochschule Offenburg
	PITCH 11	Netzcheck für die Energiewende Dirk Schmidt, FHNW IEE
	THEMENBLOCK IV PRAXIS	Prosumer im Reallabor, Anreizsysteme und Nutzung von Flexibilitäten in Gebäuden Prof. Dr. David Zogg, FHNW IA
	PITCH 12	Gebäudespezifische Flexibilitätslabel durch öffentliche und Smart-Meter-Daten Olivier Gisiger, HSLU CC Thermische Energiespeicher
	PITCH 13	Integration nicht-prosumierender Gebäudebestände in lokale Energiesysteme - historische Altstädte Ramon Hofer, FHNW INEB
	PITCH 14	Decision-Support Framework für die strategische Sanierungsplanung von Gebäudeportfolios Domenico Altieri, SUPSI ISAAC
14:40	PAUSE	Kaffeepause
15:10	THEMENBLOCK V PRAXIS	Neues Wärmenetz für Wallisellen mit saisonalem Erdsondenspeicher Florian Ruesch, OST SPF & Igor Bosshard, die werke versorgung wallisellen ag
	PITCH 15	Adaptive thermische Mikroverbünde zum Heizen und Kühlen Roman Berger, HSLU IGE
	PITCH 16	Flexi-Retrofit: Gebäudehüllensanierung & Wechsel von fossilen Heizsystemen Dr. Pierre Hollmüller, Université de Genève Groupe Systèmes Energétiques
15:40	THEMENBLOCK VI AUSBlick	Kooperationsforen
		Leuchtturmprojekte: SWEET PATHFNDNR Flexibilität flächendeckend Prof. Dr. Philipp Schütz, HSLU Thomas Gall, WEW mit Unterstützung des BFE
		Ausblick aus Sicht des BFE: Aktuelle Entwicklungen und Ergebnisse Andreas Eckmanns, Bundesamt für Energie BFE
		Schlusswort & Dank Prof. Barbara Sintzel, brenet Präsidentin
		Apéro & Austausch
17:00	APÉRO	